



Drucksachen-Nr.

3659/2020-2025

Datum:

13.03.2022

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Sennestadt**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	24.03.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Berichterstattung Streetwork

Beschlussvorschlag:

Die Streetworker*innen sollen regelmäßig sowohl schriftlich als auch persönlich der Bezirksvertretung Sennestadt Bericht über ihre Aktivitäten in Sennestadt erstatten. Diese Berichte sollen **ausführlich** sein und nicht - wie in der „Detailauswertung“ (Drucksachen-Nr. 3040/2020-2025) - nur wenige Sätze umfassen und nur einen Ort behandeln. Außerdem soll eine Auflistung der Einsatzzeiten und Einsatzorte vorgelegt werden.

Vorschläge an welchen Orten Einsätze stattfinden sollen, gab es bereits mehrfach.

Ferner stellen sich uns aufgrund der nur rudimentären schriftlichen Berichterstattung folgende Fragen:

- Wieso weicht die schriftliche Berichterstattung massiv von der mündlichen aus dem AK SOS vom 04. November ab? (siehe Protokoll dazu)
- Wie ist die tatsächliche Vernetzung mit anderen Akteuren einzuordnen und wie genau findet diese statt? (Schulsozialarbeit, Sportvereine, Luna, Eltern, Gewerbetreibende an betroffenen Plätzen etc.)

Begründung:

Die vorliegende schriftliche Berichterstattung lässt darauf schließen, dass Sennestadt nicht nur geografisch, sondern auch für die Streetworker*innen ein Randgebiet ist, das nicht in den Fokus der Arbeit rückt. Dies ist nicht nur im Hinblick auf die vorhandenen Problemlagen an den unterschiedlichen Plätzen bedenklich, sondern auch im Hinblick auf die Präventionsarbeit.

Sicherlich sind auch hier die öffentliche Wahrnehmung von Problemen und die fachliche Einschätzung jener nicht deckungsgleich, dennoch sollte dann in diesem Fall besonders viel Wert auf die Präventionsarbeit gelegt werden, um auch entsprechende Signale an die Bürger*innen zu senden.

Zudem ist es nicht akzeptabel, dass eine offizielle Berichterstattung, die als „Detailauswertung“ einzelner Plätze bezeichnet wird, nur wenige Sätze für den gesamten Stadtbezirk umfasst. Zumal dieser Bericht deutlich von dem mündlichen aus der AK SOS Sitzung von 04. November abweicht.

Unterschrift:

Gez. Carina Brodehl